

3. Kunstprojekt aus der Reihe „Art meets Economy“  
 von Ursula Pahnke-Felder (NL-Venlo)  
 in Zusammenarbeit mit der virtuelle-galerie.de (D-Leipzig)



„Der geschraubte Salto“ von Wolfgang Kleinöder ist eines von 18 Badekappen-Objekten, die noch bis zum 20. Mai im Alten Wasserwerk ausgestellt werden.

## Nackte Tatsachen mit Venus und Badekappe

AQUAAktion 11 im Alten Wasserwerk in Wachtendonk noch bis 20. Mai

► WACHTENDONK. Die Badekappe gehört zu den fünf wichtigsten Errungenschaften des vergangenen Jahrhunderts - das jedenfalls behauptet die deutsch-niederländische Künstlerin Ursula Pahnke-Felder. Deshalb widmet sie diesem Alltagsgegenstand gleich ein ganzes Kunstprojekt. Ihre „bathing-cap-society“ macht jetzt Station im Alten Wasserwerk in Wachtendonk.

So zeigt der Kulturkreis Wachtendonk im Rahmen der 11. AQUAAktion 18 Werke von 17 Künstlern aus Deutschland, Österreich und den Niederlanden, die alle handelsübliche Badekappen zu kreativen Objekten adeln. Ursula Pahnke-Felder aus Venlo hat das Projekt geplant und durchgeführt.

Exponate wie der „Badekappenspender“, „Schöner schwimmen“, „Der geschraubte Salto“ und „Ich habe Badekappen schon immer gehasst“ zeigen untragbare, aber humorvolle Variationen eines Alltagsgegenstandes. Stecknadeln, Schrauben, Lockenwickler oder Badewannenstöpsel gehen ungewöhnliche Verbindungen mit den Gummi-Kappen ein. Das Fotografen-Duo „Zwei“ fragte in Leipzig Passanten „Würden Sie sich mit dieser Badekappe fotografieren lassen?“. Die Antwort misst vier mal fünf Meter und dominiert den Ausstellungsraum.

Als Höhepunkt der Ausstellung verspricht die Organisatorin am Samstag, 12. Mai, nackte Tatsachen und „Die Geburt der Venus - wie es wirklich war“. „Es gibt einen Eimer Wasser und Botticellis Original-Venus, die zu zwei Prozent mit Textilien bedeckt ist - und dabei handelt es sich natürlich nur um die Badekappe“, kündigt Pahnke-Felder an. „The-bathing-cap-society“ ist nach der „t-shirt-company“ und der „bag-incorporation“ das dritte Projekt der fünfteiligen internationalen Reihe „Art meets Economy“, die sich künstlerisch mit Alltagsge-



Eine echte Venus kann nichts entstellen, und sei es eine Badekappe. Ursula Pahnke-Felder mit zwei Kunstwerken der „bathing-cap-society“.

NN-Foto: Nina Meyer

genständen, die das gerade abgeschlossene Jahrhundert prägten, auseinandersetzt. Insgesamt 51 Künstler schufen diesmal „Kunst am Kopf“. In Wachtendonk ist ein Teil des Gesamtprojektes zu sehen. Alle Kappen sind im Internet veröffentlicht unter [www.virtuelle-galerie.de](http://www.virtuelle-galerie.de).

Die Ausstellung ist noch bis Sonntag, 20. Mai, zu sehen im Alten Wasserwerk in Wachtendonk, Fliethweg 44, samstags, sonntags und Christi Himmelfahrt von 11 bis 18 Uhr.

Nina Meyer

### INFO

Begleitet wird die Ausstellung von verschiedenen Aktionen: Samstag, 5. Mai, 11 Uhr: Klang & Literatur mit Anette Klingelhöfer und Ursula Pahnke-Felder; Samstag, 12. Mai, 12 Uhr: „Die Geburt der Venus - wie es wirklich war“ mit Marco Nasemann; Donnerstag, 17. Mai, 11 Uhr: Mittagsschoppen mit dem Tim Barkley Projekt „songs to the sirene“; Samstag und Sonntag, 19. und 20. Mai: Titanic Wochenende mit den Fotografen Carl Eusen und Frans van Oort.

Quelle: Niederrhein Nachrichten • 05. Mai 2007